

within predetermined gender norms? Everyone has the right to an inclusive and equitable quality education.

Prospects for further research will build and enhance accountability between governments, NGOs, and the public with regard to work on gender equality in education, particularly with organisations engaging with the SDGs. The Global Education Monitoring Report Gender Report Building Bridges for Gender Equality (2019) used elements of this framework for its monitoring on gender equality in education, identifying six domains to develop better substantive measures of gender equality in education.

### References

1. Dunne, Máiréad (2007). Gender, sexuality and schooling: Everyday life in junior secondary schools in Botswana and Ghana, *International Journal of Educational Development* 27. P. 499–511.
2. Kwauk, C., Cooke, J., Hara, E., & Pegram, J. (2019). Girls' education in climate strategies: Opportunities for improved policy and enhanced action in nationally determined contributions (Global economy and development working paper 133). Brookings. <https://www.brookings.edu/research/girls-education-in-climate-strategies>
3. Plan International (2016). *Gender Transformative Advocacy. In Girls Champions of Change: Curriculum for Gender Equality and Girls Rights*. Woking, UK: Plan International.
4. UNESCO (2020). *Global Education Monitoring Report. Gender Report: A new generation: 25 years of efforts for gender equality in education*. Paris, UNESCO. <https://unesdoc.unesco.org/ark:/48223/pf0000374514/PDF/374514eng.pdf>.
5. UNFPA and UNICEF (2020). *Leaving No One Behind: Technical Note Of The Global Programme To End Child Marriage*, UNFPA, UNICEF.

## **EFFECTIVENESS OF THE COMMUNICATIVE APPROACH IN LEARNING THE GERMAN LANGUAGE IN THE CONTEXT OF EDUCATION IN EMIGRATION**

*Besedina V.O., student*

*Samarina V.V., associate Professor of the Department of Romance and Germanic  
Philology, Candidate of Philological Sciences*

*V. N. Karazin Kharkiv National University*

Effektivität des kommunikativen Ansatzes beim Erlernen der deutschen Sprache im  
Kontext der Bildung in der Emigration.

Seit Beginn der Großoffensive hat die Bedeutung der Sprachbildung erheblich zugenommen und ist weit über ihre traditionellen Anwendungsbereiche hinausgegangen. Während das Erlernen von Fremdsprachen früher vor allem mit Berufen wie Übersetzern, Linguisten oder Fachkräften im internationalen Business und Management verbunden wurde, ist es heute zu einem festen Bestandteil nahezu aller Berufs- und Lebensbereiche geworden.

Besonders an Bedeutung hat das Erlernen der deutschen Sprache gewonnen, da viele Ukrainer/innen infolge des Krieges gezwungen waren, nach Deutschland zu emigrieren. Dies führte zu einem starken Anstieg des Bedarfs an Sprachkenntnissen als Mittel zur Anpassung, beruflichen Integration und alltäglichen Kommunikation.

Unter diesen Bedingungen stellt die moderne Sprachbildung neue Anforderungen an alle Beteiligten, insbesondere an die Lehrkräfte. Sie müssen nicht nur ihr Fach, die Unterrichtsmethodik und moderne Bildungstechnologien beherrschen, sondern auch verstehen, wie und warum diese funktionieren. Da sich das Bildungssystem derzeit verändert, ist es notwendig, veraltete Ansätze zu überdenken und moderne Methoden, Techniken und Lehrmittel neu zu bewerten [3].

Der Bildungsbedarf im Bereich des Deutschlernens hat sich erheblich verändert. Während früher vor allem Übersetzer und Vertreter der Wirtschaft die Sprache erlernten und ausreichend Zeit für ein vertieftes Studium hatten, einschließlich Übersetzungen und dem Lernen von Vokabeln außerhalb des Kontexts, haben sich die Prioritäten heute verschoben.

Im Mittelpunkt steht nun die schnelle Entwicklung der mündlichen Kommunikationsfähigkeiten. Für moderne Lernende ist es vor allem wichtig, im Alltag effektiv zu funktionieren: grundlegende Einkäufe zu erledigen, medizinische Hilfe in Anspruch zu nehmen, Versicherungen abzuschließen oder ein Bankkonto zu eröffnen. In diesem Zusammenhang entsprechen nicht alle traditionellen Methoden den aktuellen Anforderungen, da der Lernprozess zeitlich begrenzt ist und auf unmittelbare praktische Ergebnisse ausgerichtet ist [5].

Zuerst schauen wir uns die wichtigsten Methoden des Deutschunterrichts an, die heute verwendet werden:

## **Die Grammatik-Übersetzungsmethode**

Der Grammatik-Übersetzungsansatz gehört zu den ältesten Methoden des Fremdsprachenlernens und war im 19. Jahrhundert in Europa besonders verbreitet [1].

Sein Hauptziel ist die Entwicklung der schriftlichen Sprachkompetenz mit Fokus auf Grammatik und Wortschatz. Der Lernprozess verläuft schrittweise: Zuerst werden fremdsprachige Texte analysiert, dann in die Muttersprache übersetzt, und danach erstellen die Lernenden eigene Texte in der Zielsprache.

Im ersten Schritt lernen die Schüler grammatische Regeln, die systematisch – vom Einfachen zum Komplexen – vermittelt werden. Anschließend werden diese durch Übersetzungsübungen und Textanalysen gefestigt.

Danach folgt die Phase der Übersetzung: Die Lernenden arbeiten mit authentischen Texten und übersetzen diese in ihre Muttersprache, was das Textverständnis verbessert und den Wortschatz erweitert.

Im letzten Schritt schreiben die Lernenden eigene Texte in der Fremdsprache, wodurch sowohl schriftliche als auch mündliche Fähigkeiten entwickelt werden.

Trotz seiner Effektivität wird diese Methode oft kritisiert, da sie zu stark auf Grammatik und Übersetzung ausgerichtet ist. Es wird angenommen, dass sie die kommunikativen Fähigkeiten nicht ausreichend entwickelt. Gleichzeitig kann ihre klare Struktur eine solide Grundlage für die weitere Entwicklung der Sprachkompetenz bilden.

Es gibt auch unterschiedliche Meinungen zu dieser Methode. So betrachtete Eliot (1909) sie als besonders effektiv und betonte die wichtige Rolle der Grammatik. Im Gegensatz dazu kritisierte Krashen (1989) diesen Ansatz und argumentierte, dass Sprache besser durch natürliche Kommunikation als durch das Auswendiglernen von Regeln erworben wird [1].

## **Die Direkte Methode**

Die Direkte Methode gehört ebenfalls zu den klassischen Ansätzen und zeichnet sich durch den Fokus auf die mündliche Kommunikation sowie die Verwendung der Fremdsprache von Anfang an aus.

Sie orientiert sich am natürlichen Erwerb der Muttersprache: Zuerst werden Hörverstehen und Sprechen entwickelt, danach folgen Lesen und Schreiben. Das Hauptziel dieses Ansatzes ist es, die Lernenden zu befähigen, in realen Alltagssituationen effektiv zu kommunizieren.

Der Unterrichtsstoff wird im Kontext durch bekannte Situationen und praktische Aufgaben vermittelt. Dabei verwendet die Lehrkraft überwiegend die Zielsprache und vermeidet den Einsatz der Muttersprache.

Ein wesentlicher Vorteil dieser Methode ist die Schaffung eines Sprachumfeldes, das die Motivation der Lernenden steigert. Gleichzeitig kann sie für Anfänger schwierig sein und die objektive Bewertung des Sprachniveaus erschweren [5].

### **Die audiolinguale Methode**

Der audiolinguale Ansatz war besonders in den 1950er–1960er Jahren verbreitet und basiert auf Wiederholung, Auswendiglernen und intensiver Übung.

Er entstand in den USA während des Zweiten Weltkriegs und stützt sich auf die behavioristische Theorie, nach der Sprache als Fähigkeit durch ständige Wiederholung entwickelt wird.

Der Schwerpunkt liegt auf mündlichen Übungen, Dialogen und der Wiederholung sprachlicher Strukturen. Dies trägt zur Entwicklung der Sprechgeschwindigkeit und zur Verbesserung der Aussprache bei.

Gleichzeitig hat diese Methode auch Nachteile: Sie fördert das Lesen und Schreiben weniger, und die Monotonie der Übungen kann das Interesse und die Motivation der Lernenden verringern [1].

### **Die kommunikative Methode**

Der kommunikative Ansatz entstand in den 1970er Jahren als Reaktion auf die Einschränkungen früherer Methoden. Seine Hauptidee ist es, Sprache vor allem als Mittel der echten Kommunikation zu betrachten und nicht nur als System grammatischer Regeln.

Das Hauptziel besteht in der Entwicklung der kommunikativen Kompetenz, also der Fähigkeit, Sprache in realen Situationen zu verstehen und effektiv zu verwenden. Der Unterricht basiert auf praktischen, lebensnahen Aufgaben.

Eine wichtige Rolle spielt die Verwendung authentischer Materialien sowie die Simulation realer Kommunikationssituationen. Der Unterricht wird überwiegend in der Zielsprache durchgeführt, was das Eintauchen in die Sprachumgebung fördert.

Große Bedeutung hat auch die Interaktion zwischen den Lernenden: Die Arbeit in Paaren und Gruppen hilft, die Sprachbarriere zu überwinden und mehr Selbstvertrauen zu entwickeln.

In diesem Ansatz ist die Lehrkraft nicht die Hauptquelle des Wissens, sondern ein Organisator und Unterstützer, der den Lernprozess begleitet und lenkt.

Erstens, der kommunikative Ansatz gilt als eine der effektivsten Methoden, da er die Entwicklung von Selbstvertrauen und praktischen Kommunikationsfähigkeiten fördert. Heute wird er широко im Unterricht von Deutsch als Fremdsprache eingesetzt, da er gleichzeitig die aktuellen Bedürfnisse sowohl der Lehrenden als auch der Lernenden erfüllt [2].

Zweitens ist für Lehrkräfte, die nicht nur individuell, sondern auch in Gruppen unterrichten, die Heterogenität der Lerngruppen eines der häufigsten Probleme. Die Lernenden unterscheiden sich im Sprachniveau, in Lernstrategien und im Bildungshintergrund. Diese Unterschiede entstehen durch frühere Erfahrungen, Motivation, kognitive Fähigkeiten und den Grad des Kontakts mit der Sprache. In gemischten Gruppen unterstützen stärkere Lernende die schwächeren, was zu einer effektiven Zusammenarbeit führt. Die Lernenden lernen voneinander: Weniger erfahrene übernehmen neue Wörter und Strukturen, während erfahrene ihre grammatischen Kenntnisse durch die Analyse von Fehlern vertiefen [4].

Das Lernen in Gruppen mit verschiedenen Nationalitäten und unterschiedlichen Akzenten verbessert außerdem das Hörverstehen, da die Lernenden verschiedene Aussprachevarianten und Stimmen wahrnehmen. Einige Studien zeigen, dass die weibliche Aussprache im Deutschen oft besser verständlich ist, was mit der weicheren Realisierung des uvularen Lautes (Zäpfchen-R) zusammenhängt [2].

Javid betont, dass der kommunikative Ansatz die sinnvolle Interaktion im Unterricht fördert. Dabei werden häufig Rollenspiele eingesetzt, die Alltagssituationen wie Begrüßung, Wegbeschreibung oder das Bestellen von Essen nachbilden. Dieser

Ansatz hilft nicht nur beim Sprachenlernen, sondern stärkt auch das Selbstvertrauen in realen Kommunikationssituationen, besonders im Kontext der Emigration. Durch die Übung solcher Situationen im Unterricht wird die Angst reduziert, da grundlegende Kommunikationsmuster bereits bekannt sind [4].

Viele Lernende konzentrieren sich beim Deutschlernen vor allem auf die Grammatik und vernachlässigen den Wortschatz. Im kommunikativen Ansatz wird jedoch die kommunikative Kompetenz entwickelt, die sowohl grammatische Korrektheit als auch den passenden Sprachgebrauch umfasst. Ein wichtiger Vorteil ist die Verbindung von Wortschatz und Grammatik im Kontext. Der Lernstoff wird nicht isoliert, sondern thematisch vermittelt, was das Lernen erleichtert. Beispiele für solche Lehrwerke sind *Momente*, [6] *Vielfalt* [7] und *Menschen* [8].

Ein weiterer Vorteil ist, dass der Unterricht sofort mit kommunikativen Aktivitäten beginnen kann, ohne lange mechanische Übungen. Für Lernende ist es wichtig, von Anfang an aktiv zu sprechen und einfache Dialoge führen zu können. Fehlen diese Fähigkeiten, kann dies nicht nur zu Lernproblemen, sondern auch zu Gefühlen der Isolation führen. Im kommunikativen Ansatz übernimmt der Lernende mehr Verantwortung für den eigenen Lernprozess, was die Motivation und Selbstständigkeit stärkt [5].

Gleichzeitig gibt es auch Nachteile: Der Fokus liegt vor allem auf dem Sprechen, während Lesen und Schreiben später eingeführt werden. Im Kontext der Emigration kann dies jedoch sinnvoll sein, da für die alltägliche Kommunikation vor allem mündliche Sprachkenntnisse entscheidend sind, zum Beispiel bei Gesprächen im Alltag oder im Kontakt mit Behörden und Banken.

### **Fazit**

Der kommunikative Ansatz ist eine der effektivsten Methoden beim Fremdsprachenlernen im Kontext der Emigration, da er die Entwicklung der Sprachkompetenz mit ihrer praktischen Anwendung verbindet. Im Gegensatz zu traditionellen Methoden, die stärker auf theoretisches Wissen ausgerichtet sind, hilft er, Sprachbarrieren schneller zu überwinden, Selbstvertrauen zu entwickeln und spontan zu sprechen. Durch den Einsatz von Dialogen, Rollenspielen und realen Situationen

können die Lernenden das Gelernte direkt im Alltag anwenden. Besonders effektiv ist dieser Ansatz in Gruppen mit unterschiedlichem Sprachniveau sowie durch die Vermittlung der Sprache im Kontext.

Auch der psychologische Aspekt spielt eine wichtige Rolle: Der kommunikative Ansatz reduziert Angst, hilft, die Sprechhemmung zu überwinden, und unterstützt die soziale Integration. Obwohl Lesen und Schreiben am Anfang weniger im Fokus stehen, ist die Priorität der mündlichen Kommunikation im Kontext der Emigration gerechtfertigt. Insgesamt entspricht dieser Ansatz am besten den modernen Anforderungen der Sprachbildung, da er nicht nur das Lernen, sondern auch die praktische Nutzung der Sprache als Mittel der Anpassung und Integration ermöglicht.

### **Literaturverzeichnis**

1. Foreign language teaching methods / Waleska Barroso dos Santos Kramer, Vaneska Oliveira Caldas, Fabio Marques de Oliveira Neto. 2024.
2. Advantages and disadvantages of communicative method / K. B. Khasanova. 2016
3. Methods of teaching foreign languages and peculiarities of their application in educational practice / Isaieva Svitlana Dmytrivna. 2024.
4. Advantages of communicative language teaching [Electronic resource] / International TEFL and TESOL Training. Access mode: <https://www.tesolcourse.com/pillars/tefl-teaching-techniques-for-beginners/communicative-language-teaching-approach/advantages-of-communicative-language-teaching/>
5. Methods of teaching German at the A1 level to students with heterogeneous proficiency levels in higher education institutions / Ulduz Aslanova // Original research article. Vol. 2, No. 3. 2026.
6. Momente. Deutsch als Fremdsprache / Susanne Kalender, Christine Lemcke, Stefanie Dengler, Irene Fandrych, Anna Hantschel, Lutz Köster. – 2021.
7. Vielfalt. Deutsch als Fremdsprache / Marion Grein. 2021.
8. Menschen. Deutsch als Fremdsprache / Susanne Kalender, Stefanie Dengler. 2012.

## **VOR- UND NACHTEILE VON DER ÜBERSETZUNG**

### **MITHILFE MT UND KI**

*Nebylichenko O.O., Student*

*Samarina V. V., wissenschaftliche Betreuerin*

*Nationale Technische Universität „Charkiwer Polytechnisches Institut“*

Heute entwickelt Künstliche Intelligenz sehr schnell. Mensch können das in jedem Bereich einsetzen. Dazu gehört auch die Übersetzungsbranche. Es stellt sich die